

Erdinger Anzeiger

Donnerstag
28. August 2025

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 81 22) 4 12-0 | service@erdinger-anzeiger.de

Redaktion: Tel. (0 81 22) 4 12-127 | redaktion@erdinger-anzeiger.de

BEERDIGUNGEN

Peter Rosenberger starb im Alter von 82 Jahren. Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung ist heute, Donnerstag, um 10 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Thalheim.

Der Wirt, der das Schulhaus brachte

WIRTSCHAUSKALENDER Das Gasthaus Sellmaier besteht seit 157 Jahren

Rappoltskirchen – Rappoltskirchen besteht nur aus sieben Anwesen. Aber alles, was zu einem Dorf gehört, gab es dort einmal: eine Kirche mit einem Pfarrhof und einem Mesnerhaus, eine Schule, eine Schreinerei, einen Kramerladen und nicht zuletzt ein Wirtshaus.

Über die Schule heißt es in einem Wanderbuch von Franz Xaver Mayr, einem Bruder von Johann Nepomuk Kießlinger, der von 1920 bis 1931 Pfarrer in Rappoltskirchen war: „Das nach dem Entwurf des Architekten Schott trefflich erbaute Schulhaus mit hohem Dach und freundlichem Vorgarten wirkt recht einladend (was man von wenigen Schulhäusern sagen kann).“ 1969 erwarb es der Schriftsteller Wolfgang Johannes Bekh und bewohnte es bis zu seinem Tod 2010. Schule, Schreinerei und Kramer gehören inzwischen der Vergangenheit an, aber die Kirche mit dem Pfarrhof, den Schmied und eben das Wirtshaus, um



Die Tafernwirtschaft Sellmaier um 1910. GESCHICHTSWERKSTATT

das es im Folgenden gehen soll, gibt es noch.

Es besteht durchgehend seit 1868. Und der Hof, aus dem es hervorging, ist noch viel älter. Bischof Albert I. schenkte ihm 1181 seinen Freisinger Mitbrüdern. Von 1181 bis heute wechselten die Hofbesitzer häufig. 1868 eröffnete Jakob Genseder, verheiratet mit Barbara Angermaier, einer Huber-Tochter von Kemoding, eine Bierwirtschaft. Eine solche hatte es schon gegeben in Rappoltskirchen, und zwar im Pfarrhof. Bis

1868 war nämlich der „Pfarrer zugleich Wirt, richtiger Bierwirt“, schreibt Pfarrer Kießlinger in seiner Chronik über Rappoltskirchen.

Da trifft es sich gut, dass Jakob Bogenrieder, Pfarrer und Bierwirt in Rappoltskirchen von 1841 bis 1866, aus der Holledau kam. Er legte nämlich einen eigenen Hopfengarten an. „In welchem ihn der Schlag getroffen hat“, vermerkt Kießlinger lapidarisch. 1880 erwarben Josef und Katharina Fuchs das Anwesen und verkauften es

keine zehn Jahre später an Thomas und Katharina Sellmaier, beide aus Bierbach. Sie wandelten die Bier- in eine Tafernwirtschaft um.

Thomas Sellmaier setzte sich 1905 für den Bau eines Schulhauses ein und stellte den Grund dafür zur Verfügung. 1907 sorgte er für den Bau einer Schmiede im Ort, nachdem die Schmieden in Gigling und Kemoding aufgegeben hatten. In einem Zeitungsbericht zu seiner Beerdigung 1937 heißt es: „Ein Mädchen aus der Schule sprach kurz und innig aus dankbaren Herzen Dank aus für den Schulhausplatz, für das Schwimmbad und den Spielplatz, womit er der Jugend unendlich Nützliches gab übers Grab hinaus...“

Thomas und Katharina, sie verstarb schon 1931, hatten sieben Kinder. Sohn Thomas, geboren 1893, folgte seinem Vater als Wirt nach. Er heiratete 1941 Anna Deutinger aus Ebering. Das Paar hatte zwei Töchter,

Marlene und Anna. Thomas erreichte das gesegnete Alter von 99 Jahren und starb 1992, seine Frau Anna 1994. Schon viele Jahre davor, 1972, gaben beide die Landwirtschaft auf und betrieben nur noch die Gaststätte. Diese wird bis heute weitergeführt von ihrer Tochter Marlene, die 1981 Ludwig Widmann aus Grünbach heiratete, der 2022 verstarb. Die Öffnungszeiten der Tafernwirtschaft Sellmaier sind beschränkt auf Wochenende. Darüber hinaus wird das Gasthaus von den örtlichen Vereinen genutzt. Das Speiseangebot besteht aus Brotzeiten und Kuchen. Zum Wirtshaus gehört auch ein schöner kleiner Biergarten. red

Wirtshausgeschichte(n)

Die Geschichtswerkstatt Dorfen hat einen Wirtshauskalender mit historischen Aufnahmen traditioneller Gaststätten im Landkreis aufgelegt. Die Heimatzeitung veröffentlicht die Geschichten in loser Folge.

ENDE